



**Einem jeglichen Land wächst seine
Krankheit und seine Arznei selbst**



Paracelsus

Kräuteranwendung in der Medizin

Veranstalter: FNL Kärnten
Wohlfühlwoche
im Bio Hotel Jesch in Diex
vom 27.08. bis 02.09.2023

Dr. Hans Prämer

FA für Gynäkologie, Geburtshilfe und Zytologie
Ganzheitsmedizin Salzburg
www.dr-proemer.at

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Beifuß

(artemisia vulgaris)



„Stärkt die weiblichen Kräfte in allen Abläufen“

Vorkommen:	überall, jeder Boden, Halbschatten/Sonne
Verwendung:	Blüten, Blätter, Rispen, Wurzeln (Tee, Bäder), Ganslbraten
Eigenschaften:	krampflösend, bitterstoffreich, appetitanregend
Seele / Geist:	mentale Klarheit, innere Stärke
Anwendung:	„Hebammenkraut“ (Wehentätigkeit, Nachgeburt), Dysmenorrhoe, Amenorrhoe, Räucher-/Schutz-/Segenskraut

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Die Engelwurz

(angelica archangelica)



„Verleiht der Seele Licht und Wärme“

Vorkommen:	Mittelgebirge, Feuchtwiesen, duftet gut (Waldengelwurz-bitter-giftig!)
Verwendung:	Wurzel (Elixiere, Liköre etc.)
Eigenschaften:	bitterstoffreich, nervenstärkend, krampflösend, fruchtbarsteigernd, jegliche „Ansteckung“, Seuchen, Magen/Darm
Seele / Geist:	Mutlosigkeit, balsamische Kraft
Anwendung:	erwärmt den unteren Körper, regt Östrogenprod., Eisprung und Wehentätigkeit an (Amenorrhoe, Anovulation)

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Frauenmantel

(alchemilla vulgaris)



„**Unterstützt die weibl. Seite im Menschen**“ (auch bei Männern)

Vorkommen:	Wiesen, Bachufer Silbermantel im Gebirge
Verwendung:	Blätter (Tee), Gewürzkraut (Salat, Käse) Frauenmanteltau: himmlisches Wasser
Eigenschaften:	geburtsvorbereitend, uterusstärkend, hormonregulierend, milchfördernd, wund- & entzdg.-heilend (Adnexitis)
Seele / Geist:	stärkt die weibl. emotionale Seite
Anwendung:	Hyper-/Dysmenorrhoe, Fluor vaginalis, Wundheilung

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Rosmarin

(*rosmarinus officinalis*)



„Symbolisiert Liebe, Schönheit, Klarheit und Kraft“

Vorkommen: Mittelmeerländer

Verwendung: Blätter, Stängel (mediterrane Küche, Tee, Duft- / Massageöl), „Brautkult“
stirbt bei Krankheit ab - Todespflanze

Eigenschaften: zyklusregulierend, antriebssteigernd

Seele / Geist: steigert Libido und Potenz
(Ginseng, Gingko)

Anwendung: Burn out, Begeisterungs-Armut,
Amenorrhoe, Dyslibidinie, kalte Füße,
Haarwuchsmittel, Gesichtswasser

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Die Schafgarbe (achillea millefolium)



„Nimmt polare Gegensätze wahr, bietet Objektivität“

Vorkommen:	überall, Magerwiesen
Verwendung:	Blütenstände oder ganzes Kraut (Tee max. 3T. – Thujon!)
Eigenschaften:	hohe Widerstandskraft, krampflösend, bitterstoffreich, schmerzlindernd, menstruationsregulierend
Seele / Geist:	Blüten sind bei Tag & Nacht, bei Sonne & Regen geöffnet
Anwendung:	Geburtsschmerz, Dysmenorrhoe, Akne-Gesichtswasser, Hämorrhoidensalbe

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen



Moschus Schafgarbe (achillea moschata)

„Frauenraute“

bei Sonne weitreichender Duft!

reichl. ätherische Öle (Iva öl)

Kräuterlikör Ivabitter seit über 100 Jahren in der Schweiz hergestellt

Heilkraut für Nervenleiden und Nervenschwäche

Abtreibungskraut des Mittelalters



Weißer Speik (achillea clavennae)

„Bittere Schafgarbe“, „Steinraute“

betörender Duft (Achillein und Moschatin),

streng geschützt!!!

starke Magie für Tier und Mensch vor allem Unheil böser Geister

Magen / Darm, Alpen-Wundpflanze,

„*Viehschmuck*“

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Die Arnica

(arnica montana)



„**magische Heilpflanze der Germanen, streng geschützt**“

Vorkommen:	Gebirge
Verwendung:	Blüten, gepulverte Wurzel (Tinktur, Homöopathie), Helenalanin als Herzgift, homöop. Herz/KL Stütze
Eigenschaften:	blutstillend, heilend, giftig!
Seele / Geist:	absolut weiblich, trotz allem, „steht überall ihre Frau“
Anwendung:	Verletzung, Blutung, Operation, Prellungen, Rheuma, ! post-partal !

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Beifuß (*artemisia vulgaris*)

vermag die weiblichen Kräfte in allen Abläufen zu stärken

Die Engelwurz (*angelica archangelica*)

balsamische Kraft, verleiht der Seele Licht und Wärme

Der Frauenmantel (*alchemilla vulgaris*)

weibliche Harmonie

Der Rosmarin (*rosmarinus officinalis*)

Klarheit und Kraft, Liebe und Schönheit

Die Schafgarbe (*achillea millefolium*)

Unausweichliche Objektivität, Geburt

Die Arnica (*arnica montana*)

absolut weiblich, germanische Heilpflanze

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Das Gänsefingerkraut

(*potentilla anserina*)



„Anti-Krampf-Kraut“

Vorkommen:	gesamte Nordhalbkugel, Kriechkraut an Weg und Wiesen
Verwendung:	Blätter, Blüten (Tee, Tinktur)
Eigenschaften:	krampflösend – glatte Muskulatur, Verdauungsorgane, Uterus, Lunge entzündungshemmend, Calcium-Einschleuser
Anwendung:	Dysmenorrhoe, Wadenkrämpfe, Bauchkrämpfe bei Durchfall, Milchauszüge (Patisserie), „Anserinen-Milch“

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Die Mutterwurz

(ligusticum mutellina)



„Pflanze der Frau in allen Nöten“

Vorkommen:	Gebirge, Urgestein
Verwendung:	Wurzel, Samen, Blätter, Stängel Verwendung wie Petersilie/Sellerie
Eigenschaften:	krampflösend, geburtsfördernd
Seele / Geist:	Heilpflanze der Alpen
Anwendung:	verspätete Menses, Geburts-/Stillprobleme, Koliken, Blähungen, Leber-/Nierenleiden

Syn. Mutterkraut, Gamskraut, Madaun

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der wilde Jasmin

(gelsenium sempervir)



„Geburts-Globuli“

Vorkommen:	Nordamerika, Guatemala
Verwendung:	frischer Wurzelstock sehr giftig !!! Homöop. Gbl D30
Eigenschaften:	konzentrierte Wirkung auf das Nervensystem – Entkräftung
Seele / Geist:	Apathie, Lähmung
Anwendung:	starrer Muttermund, Dysmenorrhoe, kein Durstgefühl

Echter Jasmin

(jasminum officinale) „Liebestee“
heimisch in botan. Gärten,
Blüten für Tee, äther. Öle,
regt den Uterus an

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Die Kuhschelle

(pulsatilla vulgaris/alpina)



„wählerisch – giftig – geschützt“

Vorkommen:	sonnig/steinige Hänge ohne Düngung
Verwendung:	Tee (Dosis!), Homöopathie (Konstitut.mittel)
Eigenschaften:	kraftspendend, stabilisierend
Seele / Geist:	weinerlich, traurig
Anwendung:	Regelschmerz, Depression, Geburtsangst, -schmerz, Migräne

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Hopfen

(humulus lupulus)



„Symbol der Fruchtbarkeit“

Vorkommen:	überall, feuchter Boden, Sonne
Verwendung:	weibl. Blütenstände, „Lupulin“-Pulver, Bitterstoff in der Bier- brauerei für die Haltbarkeit und Schaumbildung, als Beruhigungsmittel in der Medizin für Salben, Alkoholauszug, Badewasser
Eigenschaften:	beruhigend, schlaf-/verdauungsfördernd
Seele / Geist:	nervöse Erregungszustände
Anwendung:	Beruhigungsmittel, Entspannung Liebestrank, Depression „Menopausete“

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Der Salbei

(salvia officinalis)



„Symbol der Heilung“

Vorkommen:	Gartenpflanze
Verwendung:	Stängel und Blätter, frisch/getrocknet
Eigenschaften:	entzündungshemmend, bei Schweiß kühlend, mensesregulierend, magenstärkend, wundheilend, vertreibt Kälte
Seele / Geist:	„Wer auf Salbei baut, den Tod kaum schaut“
Anwendung:	PMS, Müdigkeit, Nachtschweiß, HNO Beschwerden, KI: Grav! (Thujon) erhöht Empfängnisbereitschaft, Kochgewürz, „Menopausetea“

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Steinklee

(melilotus officinalis)



„Keltisches Zauberkraut der weiblichen Gottheit“

Vorkommen:	Kiesplätze, Wegränder
Verwendung:	Blüten (Tee)
Eigenschaften:	erweichend, schlaffördernd, entzündungshemmend, cumarinhaltig (Zimt), gerinnungshemmend
Seele / Geist:	„Labsal der Seele für das müde Wintergemüt“, sympathische weiche Ausstrahlung
Anwendung:	Wundheilung, „Menopausetee“, Drüsen- und Gelenksschwellung

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Die Traubensilberkerze

(cimicifuga racemosa & europaea)

„Indianisches Geburtskraut - östrogenhaltig“



Vorkommen:	Kanada, USA, Gartenpflanze in Europa
Verwendung:	Wurzelauszug, Tee, homöopathisch
Eigenschaften:	krampflösend, entzündungshemmend, ausgeprägte hormonelle Wirkung (Brust, Ovarien)
Seele / Geist:	antidepressiv
Anwendung:	Infertilität, Amenorrhoe, Dysmenorrhoe, PMS, Wehenschwäche, psychische Beschwerden in der Menopause

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Das Adonisröschen

(adonis vernalis /autumnalis/aestivalis)

„Fruchtbarkeit auf Zeit“



Vorkommen:	Steppenpflanze, sonnig streng geschützt, giftig !
Verwendung:	Tee (Dosis !), Homöopathie
Eigenschaften:	herzstärkend , KI -stärkend, fruchtbarkeitssteigernd
Seele / Geist:	Fruchtbarkeit / Schönheit / Frühling
Anwendung:	Herzleiden, Infektionskrankheiten Altersherz, Menopause

Infertilität

- Beifuß
- Traubensilberkerze (cimicifuga)
- Basilikum
- Majoran
- Oregano
- Salbei
- Bohnenkraut
- Brennessel

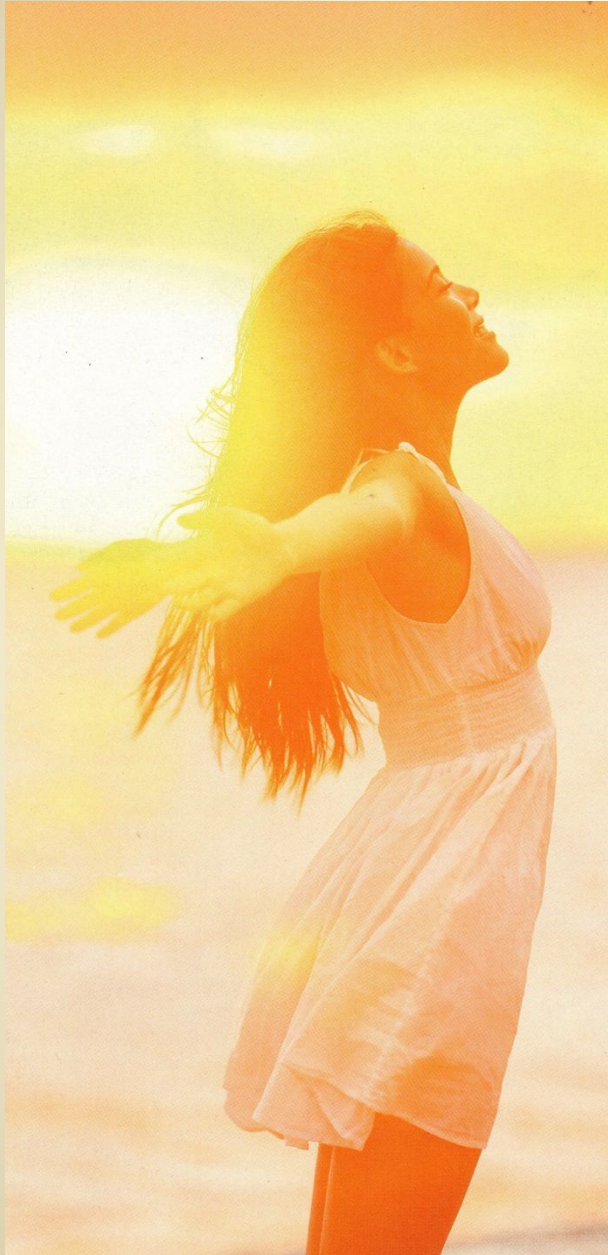
Geburtsvorbereitung

- Beifuß
- Himbeere
- Engelwurz
- Frauenwurz (caulophyllum)
- Traubensilberkerze (cimicifuga)
- wilder Jasmin (gelsenium)
- Frauenmantel
- Salbei

Resumee

Heilkräuter in der Frauenheilkunde

- **Erfahrung:** sehr viel Überlieferung, aber nur sehr wenig berichtet nachvollziehbare Erfahrung
Einbringen selber gemachter Erfahrung
- **Zeitraum:** Gefahr der zu einseitigen Anwendung groß,
jahrelange Tee- und Zäpfchen
Einnahme oft frustran
- **komplexes Wissen:** medizin. hormonelle Grundlagen
kraftvolle Unterstützung der Natur
- **fatale Grenze:** Smed - totale Blockade synthet. Hormone
GHM – Gift (Abortivwirkung), biolog. Uhr, ...
- **keine Alternative - Smed / GHMed nur gemeinsam**
optimal: ganzheitsmedizinisch,
naturheilkundlich tätiger Arzt



. . . hier machen wir üblicherweise
eine Pause

Phytotherapie – Geschichte - Pioniere

Phytotherapie - Wissenschaft von der Heilbehandlung mit pflanzlichen Substanzen

Kräutermedizin: ganze oder Teile der Pflanze als Tee, Duftbeutel, lokale Auflagen, Ansatz in Alkohol oder Öl, im Destillat (Schnaps), „de kicked“ (TCM)

Spagyrik: uraltes Naturheilverfahren der Ägypter, im Mittelalter der Alchemisten
Wirkstoffe der Pflanzen werden getrennt, bearbeitet und wieder zusammengeführt
Überwinden der Krankheit, keine Symptombekämpfung
Einfluß der Psyche auf den Körper, Wirkung auf energetischer Ebene

TCM: (traditionell chines. Medizin), in der Folge **TEM** (trad. europäische Med) –
Heilung durch Ausscheiden der Toxine und deren Abbauprodukte mittels
Fieber, Durchfall, Erbrechen – **provozieren!! NICHT** verhindern (SchMed),
Blutreinigung mittels *Aderlass, Schröpfen, Blutegel*

Homöopathie: 18.Jh, **Samuel Hahnemann** (1755-1843) – Deutschland / Frankreich
als Symptombehandlung oder sog. *Konstitutionsmittel* (Körper/Seele/Geist)

Homotoxikologie: **Hans Heinrich Reckeweg** (1905-1985) Arzt in Deutschland
moderne Homöopathie als Tropfen, Tabl., Amp. – *HEEL Präparate*
Krankheiten entstehen, wenn der Körper Schadstoffe (Homotoxine) wie
Bakterien, Viren, Parasiten über Lunge und Haut aufgenommen hat
oder diese im Körper selbst entstehen

Pioniere der Ganzheitsmedizin (GHM) und deren Dokumentation

GALEN griech. Arzt, Anatom & Schriftsteller (129 – 216 n.Chr.)
Krankheit entsteht durch Verschieben des Gleichgewichtes
zwischen den *Körpersäften* und denn von ihm postulierten
Geschmacksqualitäten (*Sekundärqualitäten*)
*Blut – süß, Schleim – salzig, gelbe Galle – bitter,
schwarze Galle – sauer und scharf*

ARISTOTOLES griech. Arzt, Philosoph & Forscher (384 - 322 v.Chr.)
*seine Naturlehre, Schlüsse über wichtige Verbindung von
Mensch und Natur* galten als absolut fortschrittlich und
dien(t)en als Grundlage für spätere Gesetze

AVICENNA Arzt, Philosoph & Theologe aus Persien
(980 – 1037 n.Chr.) größter Geist der islamischen Welt
Verfasser des ***Kanon der Medizin***, des ersten großen
Nachschlagewerkes der Medizin, *Erstausgabe 1025* (latein)
moderne Heilkunst und die Unsterblichkeit der Seele

Pioniere und ihre Werke

HILDEGARD von BINGEN (1098 – 1179 Bingen)

Deutsche Äbtissin, Dichterin, Komponistin,
natur- und heilkundige Universalgelehrte,
Vertreterin der deutschen Mystik des Mittelalters

*(Aussagen über die Erfahrung
einer göttlichen oder absoluten Wirklichkeit)*

Aderlass nach H.v.Bingen - Neubelebung



PARACELSUS (1493 -1541 Salzburg)

Theophrastus Bombast von Hohenheim

Schweizer Arzt und Pharmazeut

Naturphilosoph, Naturmystiker, Alchemist,

Laientheologe und Sozialethiker

„Die Dosis macht das Gift“

„Allein die Dosis macht, dass es kein Gift ist“

„Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift“

Die Gemmotherapie

lat. gemma = Knospe

ist eine besondere Form der Pflanzenheilkunde aus der TEM
sie macht die Regenerations- und Heilkraft der vitalsten
Pflanzenteile (*Knospen, Triebspitzen, Schösslinge und Wurzelfasern*)
für den Menschen nutzbar.

Man kann die Gemmotherapie als eigenständige sanfte Therapie oder
begleitend zu konventionellen Medikamenten und homöopathischen
Mitteln einsetzen

Dr. Henry POL, *Fortbildungs plattform für Ärzte, Apotheker und Heilpraktiker*
entdeckte die sogenannten „Knospenkräfte“ oder „Phyto - Embryotherapie“,
Essbare Knospen wirken anti-bakteriell, wundheilend, kräftigend und entgiftend.

Knospen wurden in armen Zeiten als Energie- und Vitaminlieferant verwendet,
getrocknet dem Brot beigemischt oder direkt vom Baum.

Heute sind sie gleichermaßen als vitaminreiche Zutat für ein smoothie geeignet,
als Kräutersalz oder einfach auf den Salat.

CAVE: *Knospen von Eibe und Kirschlorbeer sind besonders giftig !!!*

Knospen NUR von kräftigen Bäumen

Die Gemmotherapie

Lärchenwipferl (pech) salbe

Ind.: wirkt durchblutungsfördernd bei Muskel- und Nervenschmerzen, erleichtert das Abhusten bei Katarrhen der Atemwege

Anw.: äußerliche Anwendung

Johannisbeerknospen (pflanzliches Kortison)

Ind.: Schleimhautpflege, Beruhigung allergischer Reaktion, ausgeglichenes Immunsystem

Anw.: Tropfen oder Spray in den Mund

Bergfichtenwipferl, Brombeersprossen

Ind.: Knochen, Gelenke, unterstützt die Beweglichkeit

Anw.: Salbe lokal, Spray in den Mund

Lindenknospen

Ind.: Traurigkeit, Trauer, fördert Heiterkeit

Anw.: Spray in den Mund

Edel – und Roßkastanienknospen

Ind.: Venenbeschwerden, Beinschwellung, stärkt die Venen

Anw.: Spray in den Mund

Bewährte Kräuterkombinationen

Menopause - Tee: Salbei, Hopfen, Steinklee

Bad Gleichberger Lungentropfen: Alant, Gundermann

Lungauer Schwedenbitter: 29 erlesene Kräuter im ausgewogenen Mengenverhältnis, steigert die Leistungsfähigkeit und körperl. Widerstandskraft

7 Kräuter Bitterpulver: vergleichbare Wirkung

Sanum präparate

Grippheel, Spascuprell, Gynäkoheel, Klimakheel, Hormeel
Mucokehl & Traumeel, Engystol & Lymphomyosot

CA – Indikation: Mucokehl & Fortakehl & Notakehl

Dr. Böhm – Ein-und Durchschlaf- Natürlich gut schlafen

Bestandteile 125 mg Baldrianwurzel Trockenextrakt – Auszug ethanol
 80 mg Passionsblume Trockenextrakt
 112,6 mg Melissenblätter Trockenextrakt

Hilfsstoffe Saccharose 186 mg, 40 mg Glucose Sirup, Stearinsäure,
 Schellack modif., Gummi arab., Calciumcarbonat, Croscarmellose natron,
 Carnauba Wachs, Eisenoxid gelb, Tragant, gebleichtes Wachs,
 Maltodextrin, Siliciumdioxid

Saccarose - Haushalts- oder Kristallzucker

Glucose Sirup - Traubenzucker oder Dextrose

Stearinsäure - natürliche Fettsäure, kommt in vielen pflanzl. und tier. Fetten vor in Form von Triglyceriden

Schellak modifiziert - E 904, Lackharz, Zusatzstoff in Lebensmitteln
 harzige Substanz, gewonnen aus der Ausscheidung der Lachsschildlaus
 dient zur Oberflächenbehandlung von Zitrusfrüchten (gewachst),
 für Veganer NICHT geeignet

Gummi arabicum - unbedenklich, kann allerdings zu Allergieproblemen führen

Calciumcarbonat - kohlensaurer Kalk, je nach Menge Nierensteine

Croscarmellose - quellfähiger Vielfachzucker, chem. Hilfsmittel für Arzneimittel

Carnaubawachs - E 903 Naturwachs für die Kosmetik

wirkt trocknend, nicht klebrig

Tragant - Hülsenfrucht, ähnlich dem Bockshorn

verwendet in der chin. Medizin, stärkt die Abwehrkräfte und lindert Allergiesymptome

Maltodextrin - Zuckergemisch, schmeckt weniger süß als Haushaltszucker

Siliciumdioxid (Kieselsäure) - E 551 unverdaulich, wird ausgeschieden, pharmazeut. Hilfsstoff für Tbl., Kps., Gel- und Salbenherstellung
keine nennenswerten NEG. Eigenschaften, evtl. in Nanoform schädlich
Rückstände für vorzeitige Zellalterung

Eisenoxid gelb - E 172 gelber Farbstoff im Eisen ähnlich Rost - unbedenklich

E – Nummern: Zusatzstoffe, ca. 300 für die Lebensmittel, diese sollen dadurch attraktiver gemacht werden, *ersetzen damit oft Natürliches*, Farbe, Geschmack etc., als Konservierungsmittel, *19 davon nur als Süßungsmittel*.

sie haben auch *gesicherte Nachteile*, manche können *richtig krank* machen z.B. Farbstoffe E 104, 110, 122, 124, 127, 129 u.v.m., Aluminium, Aspartam.

E-nummern-Guide: welche Zusätze bedenklich und welche nicht !

! „alles, was mehr als 5 Nummern hat, soll vermieden werden“!

Passedan tropfen (passiflora herba)

Indikation: ***häufigst rezeptiertes Beruhigungsmittel,***
speziell im Senium

Inhaltsstoffe: ***Passionsblumenextrakt*** 50 g
Ethanol 54%, Glycerin 4%, Saccharin-Natrium
Orangenschalen
Zimtrinde
Melissenblätter
gereinigtes Wasser



. . . vielleicht nochmals eine kleine Pause,
bevor`s happig wird

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Quendel

(thymus pulegioides)



„Kalter Kummer im Bauch“

Vorkommen:	sonnig, Wegrand, Mauern „magisches Fronleichnamskraut“ (Blitzschlag, Milchkühe, Hühnermilbe)
Verwendung:	blühendes Kraut als Betteinlage, Gewürzkraut (Huhn, Fisch, Wild)
Eigenschaften:	schleimlösend, antiseptisch, schweißtreibend
Seele / Geist:	Frauenkraut, „schmerzhafter Blutarmut“
Anwendung:	Geburtsvorbereitung, schmerzhafter Wehen Melancholie, Depression, „klimakt. Syndrom“ Husten, Bronchitis

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Die wilde Karde

(dipsacus silvestris)



„Borreliose-Mittel“

Vorkommen:	überall, sonniger Steinboden
Verwendung:	Wurzel und Blätter als Tee, homöopath. Wurzel
Eigenschaften:	schweiß-/harntreibend
Seele / Geist:	Venusbad – besondere Schönheit
Anwendung:	Wundheil-/Bleichmittel, Akne, Abszesse, Gicht, Borreliose

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Das Johanniskraut

(hypericum perforatum)



„Arnica der Nerven – Zauberkraft vor Teufel & Dämonen“

Vorkommen:	Wegrand, Brachflächen
Verwendung:	frische Blüten zu Öl verarbeitet
Eigenschaften:	nervenstärkend, abortiv, entzündungshemmend
Seele / Geist:	Melancholie des Winters
Anwendung:	Kompressen bei Adnexitis, Herpes, Rheuma, Sonnenbrand – CAVE: Photosensibilisierung ! verstärkte Ausscheidung körperfremder Stoffe (Wirkungsverminderung der Pille!)

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Das Knabenkraut

(*dactylorhiza majalis*)



„Liebeswurz - Potenzmittel“

Vorkommen:	heimische Orchideen, geheim, streng geschützt
Verwendung:	Knollen, Samenkeimung mit speziellem Wurzelpilz, Wurzelpulver, oberirdische Teile giftig
Eigenschaften:	aufbauend, Manneskraft stärkend
Seele / Geist:	Wundermittel für Ehe-/Liebespaare
Anwendung:	„Salep“-Pulver bei Magen-/Darm Beschwerden, Zusatzstoff der Zuckerbäcker Speiseeis (feste Konsistenz)

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Der Gundermann

(glechoma hederacea)



„ident Gundelrebe – Erdefeu, wilde Petersilie“

Vorkommen:	Europa und Nordamerika
Verwendung:	Würzkräut für die Küche Heilkräut bei langwierigen Krankheiten und eitrigen Wunden, Bronchitis, Ekzeme
Eigenschaften:	aromatisch, auswurfördernd, trocknend
Seele / Geist:	Kränze als Zeichen der Verbundenheit mit der Natur
Anwendung:	Verschleimung der Lunge Mundspülungen bei Zahnschmerzen Badezusatz bei Geschwüren

Bad Gleichenberger Lungentropfen

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen,

Der Alant

(inula helenium)



„Gewürz- und Heilpflanze bereits in der Antike“

Vorkommen: ursprünglich Kleinasien, Serbien,
Halbschatten/Sonne

Verwendung: Wurzeln (Tee) und Blätter
homöop. inula helenium als Urtinktur
unverdünnt bei schmerzhafter Menses
und bei starkem, chron. Reizhusten

Eigenschaften: schleimlösend, antibakteriell,
antimykotisch

Seele / Geist: kuriert „angehexte Leiden“, wie
Hexenschuss und Besessenheit

Anwendung: Lungenbeschwerden,
Atemwegserkrankung

Bad Gleichenberger Lungentropfen

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Der Rote Fingerhut

(digitalis pupurea)



„Blüte der Elfen, verlockend schön, aber sehr giftig!“

Vorkommen: an Rändern und Lichtungen kalkfreier Bergwälder – unter Naturschutz !

Verwendung: Blätter, Digitalis ! früher Tabl. und Ampullen, derzeit Homöopathie

Eigenschaften: im Mittelalter gegen Geschwüre, seit Ende 18.Jh als Herzmedikament - erhöht die Kontraktionskraft und senkt die Schlagfrequenz des Herzmuskels

Seele / Geist: Räucherstoff zur Vermehrung der Liebe und Schutzkraut für die Ehe

Anwendung: Herzrhythmusstörung und degenerative Herzerkrankungen
Altersherz

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Der Eisenhut

(aconiti tuber)

„giftigste Pflanze Europas“



Vorkommen:	Mittel- und Nordeuropa, auf feuchtem Boden im Halbschatten streng geschützt, sehr giftig !
Verwendung:	Knollen, Homöopathie: aconitum napellus
Eigenschaften:	anti – grippal, fiebersenkend, anti - rheumatisch
Seele / Geist:	verstorben an der Krankheit oder an der giftigen Pflanze !
Anwendung:	Fieber, Gliederschmerz, respirator. Infekte (heiße Hände / kalte Füße) Nervenleiden Pfeilgift und Mordwerkzeuge der Antike

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Die Kapuzinerkresse

(tropaeolum majus)

„Bauernantibiotikum, Schutzmittel gegen Viehseuchen“



Vorkommen:	ursprünglich Peru, vielfarbig hellgelb bis tiefrot auf anspruchlosem Boden am Balkon und Garten, sonnig, nicht feucht
Verwendung:	würzig schmeckende Blätter & Blüten
Eigenschaften:	desinfizierend / antibiotisch ist der Presssaft der Blätter (15-20 gtt, 3x tgl.) lokal wundheilende Wirkung, normalisiert die Menstruation
Seele / Geist:	Aphrodisiakum, da Alkoholverträglichkeit sinkt, Hemmungslosigkeit !
Anwendung:	Penicillin“ersatz“ bei Infektionen der Atemwege, Sinusitis, Bronchitis Niere- und Harnwegsinfektionen

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Der Weißdorn

(crataegus monogyna)

„Herzpflanze“



Vorkommen:	Heckenpflanze in Laub- und Föhrenwäldern, zunehmend bedroht !
Verwendung:	Blüten und Beeren (verflüchtigt sich schnell), als Tinktur und Schnaps jahrelang haltbar, Homöopathie
Eigenschaften:	herzstärkend, RR senkend, nerven-/ KL stärkend, durchblutungsfördernd, krampflösend
Seele / Geist:	Holz für Zaubereien gebraucht und bei Schutzritualen verräuchert
Anwendung:	Herzleiden, Erschöpfungszustände Altersherz, Wechselbeschwerden

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Damiana

(turnera diffusa)

„natürliches Aphrodisiacum“



Vorkommen:	südl. Noramerika, Argentinien, Strauchpflanze (Passionsblume)
Verwendung:	Blätter, Lustpflanze der indigenen Völker (Mayas)
Eigenschaften:	Libidosteigerung für Mann und Frau (Neradin)
Seele / Geist:	Räucherpflanze
Anwendung:	Lunge-reinigend, „Asthmabesen“ seit Urzeiten in Mexiko bei Muskel -/ Nervenschwäche, Erschöpfung und Schwindel, Depression

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Das Mutterkorn

(claviceps purpurea)



„hochgiftiger Schmarotzer-Pilz auf Ähren“

Vorkommen:	überall, wo Getreide wächst, in feuchten und heißen Sommern vermehrt sich der Pilz explosionsartig
Verwendung:	„schwarzes Korn“
Eigenschaften:	schwere Vergiftungen, Halluzinationen Uterus - tonicum nach Geburt / Abort
Seele / Geist:	Basis für LSD der 60er Jahre
Anwendung:	halbsynthetisch, früher als Tropfen, Tabletten, Ampullen, homöopath. bei starker Uterusblutung / Geburtshilfe

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Der Mönchspfeffer

(vitex agnus - castus)

„Keuschschlamm als Mittel gegen Dämonen“



Vorkommen:	Mittelmeerpflanze, volle Sonne an Flusssufern in Meeres - Nähe
Verwendung:	Samen, Homöopathie
Eigenschaften:	als Frauenkraut wissenschaftl. untersucht und als wirksam bestätigt steigert die Prolactinproduktion, regt die Dopaminproduktion an erhöht die Fruchtbarkeit,
Seele / Geist:	Sextrieb hemmend, wenn jedoch niedrigdosiert - aphrodisierend
Anwendung:	Hormonungleichgewicht, PMS, Zyklusanomalie, Menopausebeschw., Therapie bei Hoden-/ Prostataentzdg.

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Die Passionsblume

(passiflora incarnata)



„Zier- und Heilpflanze“ Blüten Symbole der Passion Christi

Vorkommen:	mehrere hundert verschiedene Arten, primär Mittel-/Südamerika, Australien blühen frühestens im 2.Jahr, Rankhilfe beliebte Kübelpflanze, hell, sonnig
Verwendung:	die ganze Pflanze, inkl. Wurzel, Extrakte, Tinkturen, Tabletten, Salben CAVE: schwangere und stillende Frauen
Eigenschaften:	positive Wirkung auf die Psyche, gegen Angst (z.B. Zahn OP etc.) nervenberuhigend, krampflösend, schmerzlindernd, wundheilend
Seele / Geist:	berauschende Wirkung
Anwendung:	Schlafstörungen, Wundbehandlung Herzrhythmusstörung (homöop. Rhythmopasc gtt), zus. mit Weißdorn, Besenginster und Tigerlilie

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Das Mädesüß

(filipendula ulmaria)

„Wiesenkönigin, das Aspirin der Germanen“



Vorkommen:	Europa, auf nährstoffreichen Gräben und Bachufern sowie in Erlenwäldern
Verwendung:	als Tee oder als Kaltauszug, - nicht mehr als 3 Tassen am Tag
Eigenschaften:	ähnlich dem Aspirin, Schmerz- und Fiebersenkend, anti-entzündlich, möglicherweise anti-cancerogen,
Seele / Geist:	Heilpflanze und heilige Pflanzen der Druiden, alte Bienenpflanze, duftet nach Honig und Vanille (MET) astrologisch dem Krebs zugeordnet
Anwendung:	Kopf-, Gliederschmerzen, fördert Selbstbewusstsein, gibt Kraft, natürlicher Blutverdünner (Salicin), Räucherpflanze

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Das Olivenblatt

(oleae folium)



„ein göttlicher Baum, dessen Laub nicht welkt und dessen Früchte nie ausgehen“

Vorkommen:	Mittelmeergebiet, Südafrika
Verwendung:	Olivenblattextrakt (Polyphenole)
Eigenschaften:	antibiotisch, -viral, -fungal, -parasitär, blutzuckersenkend, RR senkend, Cholesterin und TG senkend Magen-/Darmprobleme, Colitis ulc.
Seele / Geist:	23. Bachblüte, Blüte der Regeneration nach schwerer körperl. und geistiger Anstrengung, astrolog. Sonne /Venus
Anwendung:	Hypertonie, Arteriosklerose, chron. Entzündungen, Magen-/ Darmgeschwüre Metabolisches Syndrom, Diabet.mell.

Infertilität

- Beifuß
- Traubensilberkerze (cimicifuga)
- Basilikum
- Majoran
- Oregano
- Salbei
- Bohnenkraut
- Brennessel

Geburtsvorbereitung

- Beifuß
- Himbeere
- Engelwurz
- Frauenwurz (caulophyllum)
- Traubensilberkerze (cimicifuga)
- wilder Jasmin (gelsenium)
- Frauenmantel
- Salbei

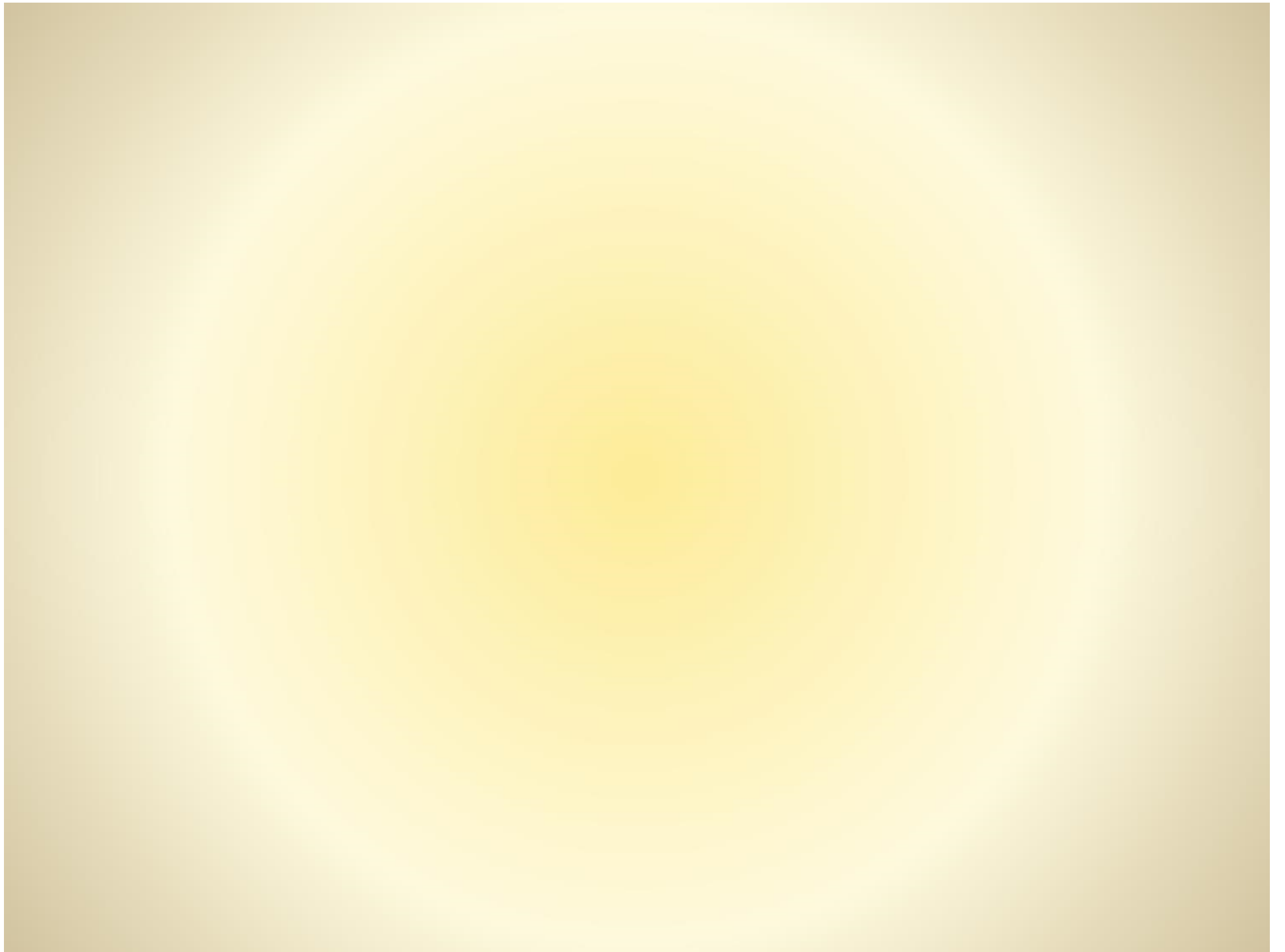
Resumee

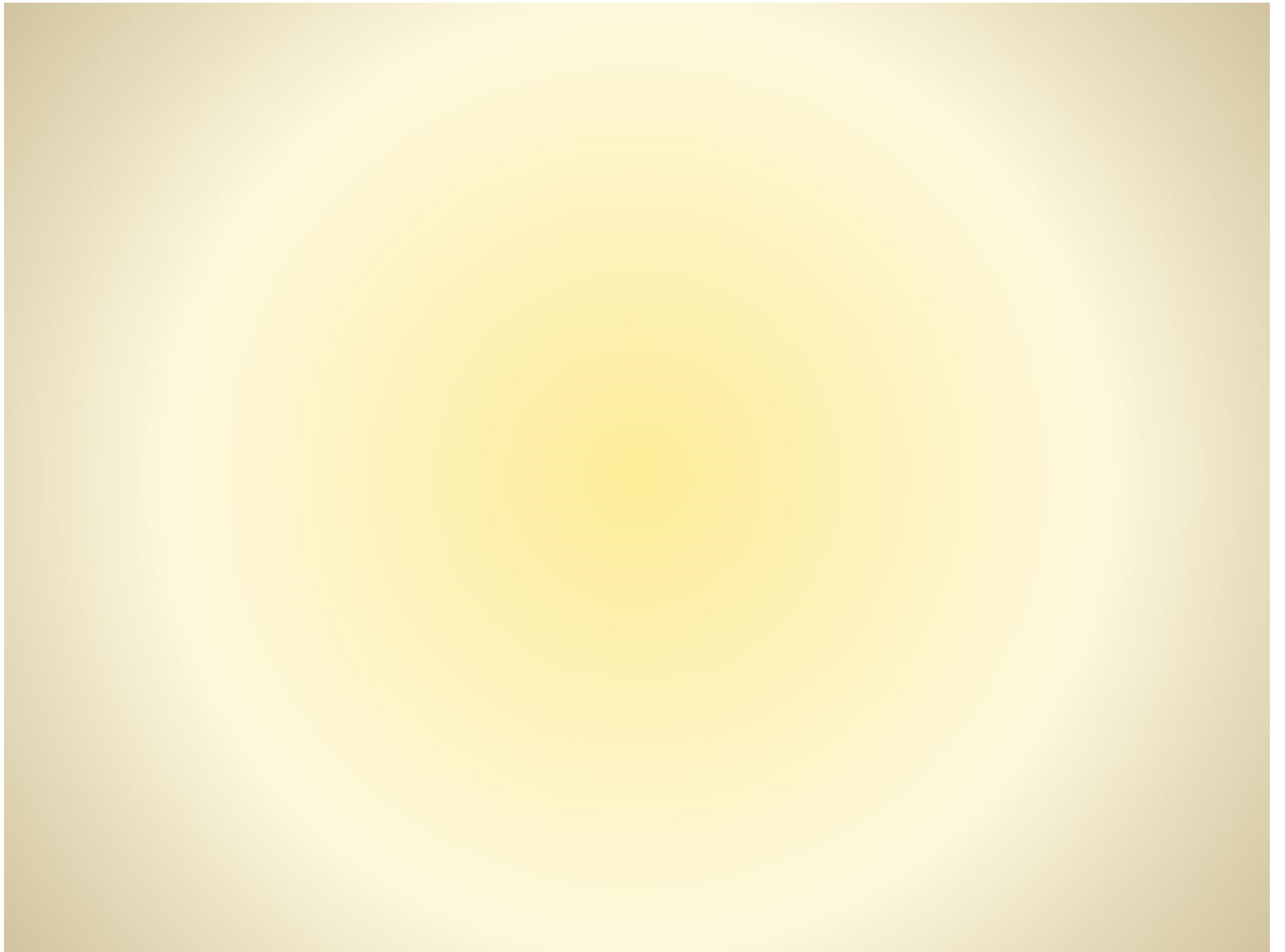
Heilkräuter in der Frauenheilkunde

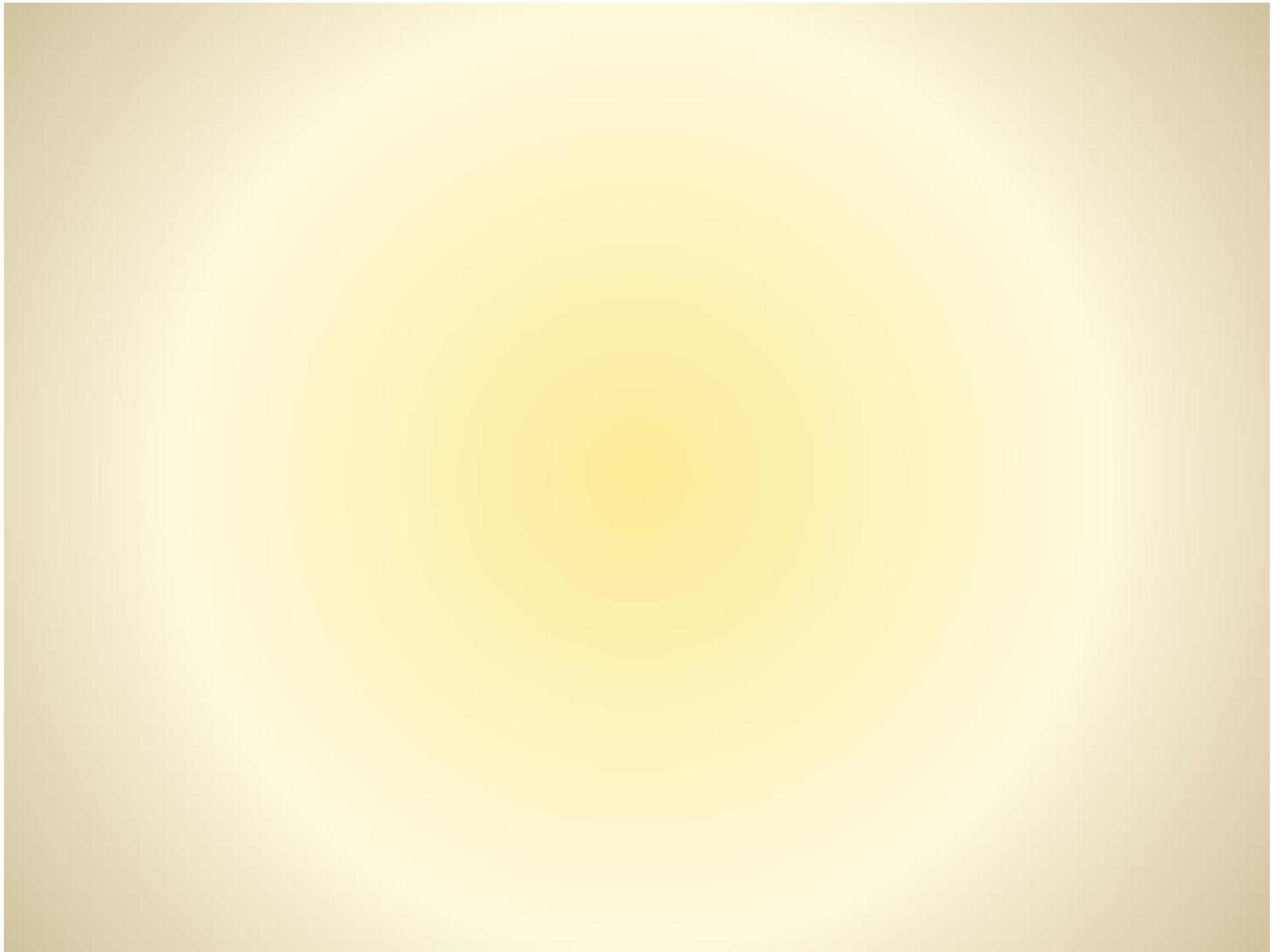
- **Erfahrung:** sehr viel Überlieferung, aber nur sehr wenig berichtet nachvollziehbare Erfahrung
Einbringen selber gemachter Erfahrung
- **Zeitraum:** Gefahr der zu einseitigen Anwendung groß,
jahrelange Tee- und Zäpfchen
Einnahme oft frustran
- **komplexes Wissen:** medizin. hormonelle Grundlagen
kraftvolle Unterstützung der Natur
- **fatale Grenze:** Smed - totale Blockade synthet. Hormone
GHM – Gift (Abortivwirkung), biolog. Uhr, ...
- **keine Alternative - Smed / GHMed nur gemeinsam**
optimal: ganzheitsmedizinisch,
naturheilkundlich tätiger Arzt



DANKE
für Ihre Aufmerksamkeit







Potentiell toxische Substanzen

- **Thujon:** bicycl. Monoterpen-Ketone
Aromastoffe,
in hoher Dosierung Nervengift

Vorkommen: Rosmarin, Beifuß, Thymian,
Wermut, Salbei, etc.

- **Schafgarbe:** Originalstandort,
Regelstörungen /-schmerzen



Progesteronwerte in der Praxis

Normwerte

Foll.phase	0.2 – 1.5 ng/ml
Ovulation	0.8 – 3.0
Luteal phase	1.7 – 27
PMP	0.1 – 0.8

Rimkus

physiolog. 10 – 30, auch für PMP
Mindestwert 6 – 15, darunter Therapie

< 40 Jahre	< 1	5/8
(28 – 39)	< 10	2/8
	10 – 30	1/8

Rimkus Ko – werte nach 1. Zyklus

40 – 49 Jahre	< 1	14 / 24
	< 10	8 / 24
	10 – 30	2 / 24
50+ Jahre	< 1	17 / 21
	< 10	4 / 21
	> 10	0 / 21

2

4.91, 33.0

6

7.51, 5.26, 5.01, 7.16, 2.29, 27.0